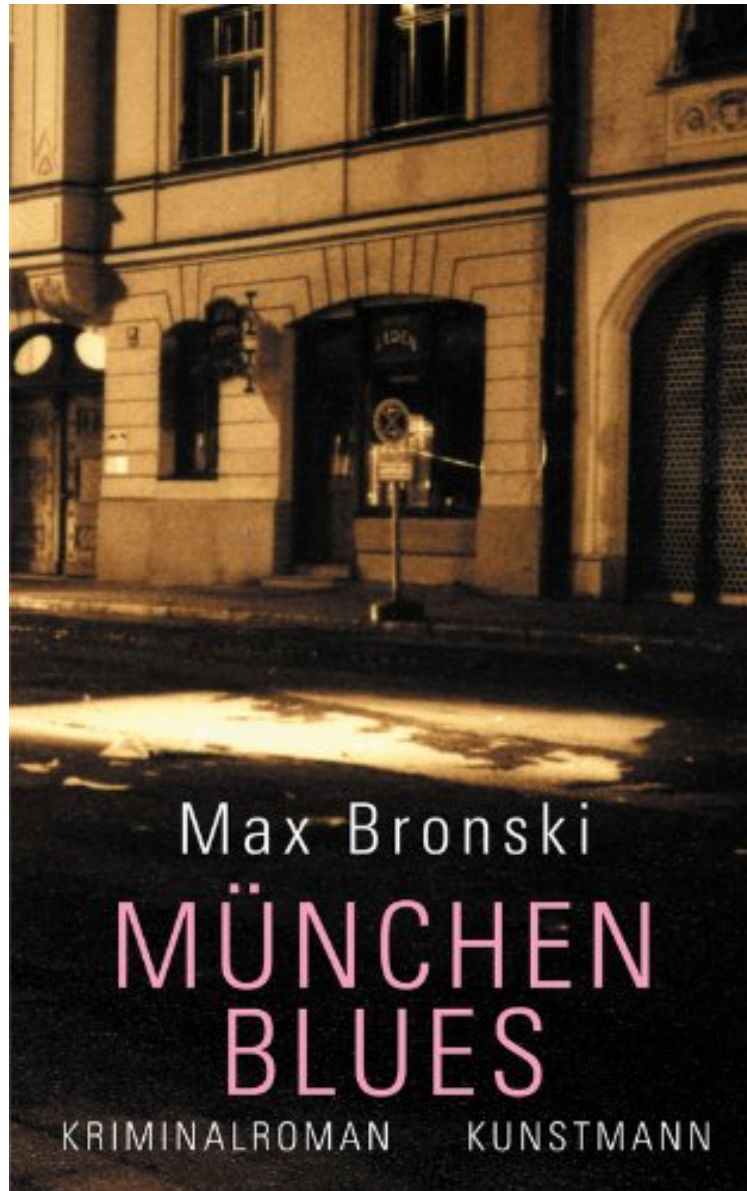


[DOWNLOAD] Mnchen-Blues

Mnchen-Blues

Von Max Bronski

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #227478 in eBooksVerffentlicht am: 2012-11-15Erscheinungsdatum: 2012-11-15File Name: B00ABXB5A0 | File size: 72.Mb

Von Max Bronski : Mnchen-Blues before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mnchen-Blues:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Milieudichter Beobachter mit WortwitzVon Ruprecht FrielingSeit Jacques Berndorf 1989 seinen Krimi Eifel-Blues

veröffentlichte, tourt der Blues durch die deutsche Regionalliteratur. Nun ist er auch im Süden angekommen. München-Blues betitelt Max Bronski seine Erzählung aus der bayerischen Landeshauptstadt. Der Münchner Trödler Gossec findet zur Oktoberfestzeit, in der er seinen Laden im Schlachthofviertel kaum verlässt, eine ausgeplünderte Bierleiche vor seiner Tür. Der Zufallsfund entpuppt sich als einflussreicher Lokalpolitiker, der seinem Tascheninhalt zufolge von einer Immobilienfirma auf die Wiesn geladen wurde. Als Gossec wenig später einem guten Freund eine neue Bleibe verschafft, weil der von einer Entmietungsfirma vor die Tür gesetzt wurde, stößt er wieder auf den ehrenwerten Abgeordneten und die ominöse Firma. Bei seinen Recherchen gerät er schnell in einen Strudel von Korruption und Spekulantentum. Bronski mixt gute Ortskenntnis, reichlich Lokalkolorit und einen kräftigen Schuss Milieu, garniert dies mit derben Bauläusen sowie smarten Immobilienhais und serviert eine flotte, witzig geschriebene Erzählung. Einige Spritzer Jargon und ein liebevoller Blick auf die Underdogs von München sind weitere Bestandteile des München-Blues, den der Autor anstimmt. Das Buch ist stilistisch flapsig und liest sich flüssig. Es erweist seinen Verfasser als milieudichten Beobachter mit Wortwitz. Wer München mag und keinen literarischen Spitzentitel erwartet, wird gern in Bronskis Blues einstimmen. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eher eine Kriminalkomödie aus München Von Ralf K. V. F. Der Antiquitäten-, Trödelhändler und verhinderte Privatdetektiv Gossec findet nachts unerwartet einen Betrunkener vom nahegelegenen Oktoberfest vor seinem Geschäft, der offensichtlich ausgeraubt wurde. Wie sich herausstellt, handelt es sich dabei um einen bayerischen Staatssekretär. Gossec kümmert sich um den Mann, was bereits am nächsten Tag zu Nachfragen und Dankbesuchen seitens des Bros des Politikers führt. Allerdings scheint man im Büro des Staatssekretärs Unterlagen über ein Immobilienprojekt zu vermissen, die man bei Gossec vermutet. Als dann Gossec einem Freund bei dessen unfreiwilliger Entmietung durch eine Immobilienfirma unterstützt, wird er in einen Mordfall verwickelt und gerät zeitweise unter Tatverdacht. Bei seinen eigenen Nachforschungen stößt er auf den Versuch der Immobilienfirma, am noch nicht bekannten Sanierungsplan für das Schlachthofviertel finanzielle Vorteile zu erringen und auf die Verwicklung und Beteiligung der Münchner Politik. Gossec bleibt hartnäckig und ermittelt mit seinen ungewöhnlichen Methoden weiter. Max Bronskis Kriminalroman ist in Wirklichkeit mehr eine unterhaltsame Kriminalkomödie als spannender Krimi. Seine handelnden Personen bewegen sich abseits der Münchner Schickleria, sind regelrechte Originale und werden mit ihrer teilweise direkten Sprache sehr schön im Roman dargestellt. Wer München kennt und liebt wird sich schnell mit dem Buch anfreunden können. Wer allerdings einen spannenden Kriminalroman oder gar Thriller erwartet, der wird enttäuscht. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. An einem Wochenende fertiggelesen... Von Dr. Octopus was nicht der Tatsache geschuldet ist, dass dieser "Münchenkrimi" nur 176 Seiten umfasst. Vielmehr stellt Bronski unter Beweis, was sich schon in seinem Debüt "Sister Sox" angedeutet hat, nämlich dass er über ein äußerst unverschämtes Sprachbesteck verfügt. So stellt sich auch diesmal wieder der Alpenrambo Gossec dem Bösen in Gestalt von korrupten Vetternwirtschaftlern und Politikern in den Weg, wollen doch diese Gossecs ureigensten Lebensraum das Münchener Schlachthofviertel, platt machen. Doch haben sie die Rechnung ohne den Wirt gemacht, der seinerseits das eine oder den anderen platt macht und so letztendlich dem Guten mit mehr oder minder lauterem Mitteln letztendlich zum Sieg verhilft. Bronski verleiht seine Figuren um den Antiquitätenhändler Gossec auch weiterhin Charakter und haucht ihnen Seite um Seite mehr Leben ein, ganz nebenbei entwickelt sich eine rasant fahrtaufnehmende Krimifarce und der Mund des Lesers verzieht sich ein ums andere Mal zu einem breiten Grinsen. Bronski versteht es seinen Geschichten 0 Münchenerflair zu verleihen, ohne dabei ins kitschig heimatpathetische abzudriften. Vielmehr kritisiert er die so gerne als urtümlich und typisch bayrisch geltende Speyerlnwirtschaft, ohne dabei jedoch die Moralkeule zu schwingen. Gossec suft, prgelt und flucht sich durch eine äußerst kurzweilige Geschichte.

Kurzbeschreibung Wilhelm Gossec ist Antiquitätenhändler und das Oktoberfest ist auch für ihn ein gutes Geschäft, schon im September stellt er sein Geschäft für die ausländischen Gäste auf Bavarica um. Eines Abends, als Antiquitätenhändler Gossec es sich gerade in der Wohnung hinter dem Laden gemütlich machen will, hört er ein Klatschen auf dem Pflaster und sieht einen Mann da liegen, ausgeraubt, eine Bierleiche. Gossec findet in seinen Taschen nur noch eine Einladung von der Firma Global Real Estate für das Kfz-Zelt und eine Visitenkarte. Nach der handelt es sich um den Abgeordneten Ernst Hirschböck aus Niederrotting. **Kurzbeschreibung** Wilhelm Gossec ist Antiquitätenhändler und das Oktoberfest ist auch für ihn ein gutes Geschäft, schon im September stellt er sein Geschäft für die ausländischen Gäste auf Bavarica um. Eines Abends, als Antiquitätenhändler Gossec es sich gerade in der Wohnung hinter dem Laden gemütlich machen will, hört er ein Klatschen auf dem Pflaster und sieht einen Mann da liegen, ausgeraubt, eine Bierleiche. Gossec findet in seinen Taschen nur noch eine Einladung von der Firma Global Real Estate für das Kfz-Zelt und eine Visitenkarte. Nach der handelt es sich um den Abgeordneten Ernst Hirschböck aus Niederrotting. **Klappentext** Bronski ist ein witziger Autor. Literaturreisen unterhält mit brachialer Situationskomik, fundamentaler Respektlosigkeit und gnadenlosem Witz. WDR5 Schrages Vergnügen. Buchjournal